

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

König Lear

Shakespeare, William

Leipzig, [1867]

Szene VII

[urn:nbn:de:bsz:31-89621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89621)

Und dann zum Tausch mein Bruder! — Hier im Sande
 Verscharr' ich dich, der Wollust freylen Voten.
 Zu seiner Zeit kommt dies entweichte Blatt
 Dem todtgewollten Herzog zu Gesicht;
 Dann steht es ihm gewiß nicht wenig an,
 Daß ich ihm deinen Tod berichten kann. (Edgar schleppt den
 Leichnam fort.)

Gloster. Der König toll; wie zäh ist doch mein Geist,
 Daß ich noch bei mir bin und meines Jammers
 Bewußtsein habe! Wär' ich doch verrückt!
 So wär' mein Sinn von meinem Gram geschieden;
 Und bei verkehrten Phantastien würde
 Mein Schmerz die Kenntniß seiner selbst verlieren.
 Edgar kommt zurück.

Edgar. Reich mir Eure Hand! Man hört in der Ferne Trommeln.)
 Mich dünkt, ich höre fernen Trommelschlag;
 Kommt mit, ich will zu einem Freund Euch führen. (Weibe ab.)

Siebente Scene.

Ein Zelt im französischen Lager.

Lear auf einem Bette schlafend; Arzt, Edelmann und Andere stehen um
 ihn. Cordelia und Kent treten auf. Hinter der Scene sanfte Musik.

Cordelia. Du guter Kent, wie werd' ich deine Güte
 Dir je erwidern können? Ach! mein Leben
 Ist viel zu kurz, und jedes Maß zu klein.

Kent. So anerkannt, ist überreich bezahlt,
 All' meine Reden sind die lautre Wahrheit;
 Nichts ab- noch zugethan, nein, grade so.

Cordelia. Nimm bessere Kleider; diese Tracht erweckt
 Erinnerung an jene schlimmen Stunden.
 O weg damit!

Kent. Nein, theure Königin;
 Setzt schon erkannt sein, schadet meinem Plan.
 Als Lohn beding' ich, daß Ihr mich nicht kennt,
 Bis es die Zeit und ich zweckmäßig finden.

Cordelia. So sei's, mein guter Lord. (Zum Arzt.) Was
 macht der König?

Arzt. Er schläft noch, gnäd'ge Frau.

Cordelia. Ihr güt'gen Götter,

Heilt diesen Bruch in seinem irren Geis!
 O, windet die verstimmten Saiten, ach!

Dem kindgewordnen Vater wieder auf!

Arzt. Beliebt es Eurer Majestät, daß wir
 Den König wecken? er hat lang' geschlafen.

Cordelia. Folgt Eurer Einsicht nur, und richtet Euch
 Nach Eurem Willen. Ist er umgekleidet?

Edelmann. Ja, gnäd'ge Frau, als er fest schlafend lag,
 Da zogen wir ihm frische Kleider an.

Arzt. Bleibt, gnäd'ge Königin, wenn wir ihn wecken;
 Ich zweifle nicht an seiner Mäßigung.

Cordelia. Sehr wohl.

Arzt. Kommt näher, bitt' ich. (Hinausrufend.) Lauter die Musik!

Cordelia. Mein theurer Vater! O Genesung, gib
 Heilkräfte meinen Lippen; dieser Kuß

Befruchtige den ungestümen Gram,
 Den meine Schwestern deinem Alter schufen!

Kent. Mitleidige und theure Königin!
 Cordelia. Und wärst du auch ihr Vater nicht gewesen,
 Dies Schneehaar mußte schon ihr Mitleid wecken.

War dies ein Haupt, es Stürmen preiszugeben,
 Dem tiefen, furchtbarn Donner Stand zu halten?

Im schaudervollen und behenden Flug
 Gekreuzter, schneller Blitze, ach! zu wachen

In dieser dünnen Hülle! — Meines Feindes Hund,
 Und hätt' er mich gebissen, fände doch

In solcher Nacht an meinem Feuer Platz;
 Und armer, alter Vater, müstest du

Mit Schweinen dich und Raubgesindel betten,
 Auf kurzem faulem Stroh! O Jammer, Jammer!

Ein Wunder, daß nicht Leben und Verstand
 Auf einmal endete. — Er wacht, spricht zu ihm!

Arzt. Thut Ihr es, gnäd'ge Frau: so ist's am besten.
 Cordelia. Was macht mein königlicher Vater? wie geht
 es Eurer Hoheit?

Lear. Ihr kränkt mich, daß Ihr aus dem Grab mich nehmt. —
 Du bist ein sel'ger Geist; doch ich gebunden
 Auf einem Rad von Feur, das meine Thränen
 Sigt wie geschmolzen Blei.

Cordelia. Herr, kennt Ihr mich?

Lear. Du bist ein Geist; ich weiß es wohl — wann starbst du?
Cordelia. Noch immer weit, weit weg.

Arzt. Er ist kaum wach; laßt ihn ein Weilschen ruhn!

Lear. Wo war ich denn? wo bin ich? — Heller Tag? —
Man hat mich arg getäuscht. — Ich stirb' aus Mitleid,
Wenn ich so Andre säh'. — Ich weiß nicht, was ich sage;
Ich will nicht schwören, dies sei'n meine Hände; —
Laßt sehn; ich fühle diesen Nadelstich.

Wär' ich doch überzeugt von meinem Zustand!

Cordelia. O, seht mich an, mein Vater!

Streckt Eure Hände segnend über mich. (Lear kniet vor Cordelia nieder.)

Nein, knien sollt Ihr nicht.

Lear. O, spotte nicht!

Ich bin ein schwacher, kind'scher, alter Mann,
Bin achtzig Jahr und drüber. —
Und grad' herausgesagt, ich fürchte fast,
Nicht völlig bei Verstand zu sein. Mich dünkt,
Ich sollt' Euch kennen und auch diesen Mann, (auf Kent deutend)
Doch zweifl' ich noch; denn ich begreife nicht,
An welchem Ort ich bin; all meine Kunst
Besinnt sich dieser Kleider nicht, noch weiß ich,
Wo ich die letzte Nacht gewesen bin.
O, lacht nicht über mich; so wahr ich lebe,
Ich halte diese Dame für mein Kind
Cordelia.

Cordelia. Ich bin es auch, ich bin es.

Lear. Sind Eure Thränen naß? ja, meiner Tren'!
Ich bitt' dich, weine nicht! —
Und hast du Gift für mich, ich will es trinken.
Ich weiß, du liebst mich nicht; denn deine Schwestern,
Wenn ich nicht irre, haben mich getränkt.
Du hast doch einen Grund, sie haben keinen.

Cordelia. Kein Grund, kein Grund.

Lear. Bin ich in Frankreich?

Kent. Ihr seid in Eurem eignen Königreich.

Lear. Betrügt mich nicht.

Arzt (zu Cordelia). Seid ruhig, Königin,

Die ärgste Wuth ist, wie Ihr seht, geheilt.
Doch ist es noch gefährlich, jene Zeit,
Die er verloren hat, ihm aufzuklären.
Nehmt ihn mit Euch hinein, und stört ihn nicht,
Bis er sich mehr erholt.

Cordelia (zu Lear). Gefällt es Eurer Hoheit mitzugehn?

Lear. Du mußt Geduld mit meiner Schwäche haben;
Vergiß, vergiß mir; ich bin alt und kindisch.

(Lear, Cordelia, Arzt und Diener ab.)

Edelmann. Ist es andern, daß der Herzog Cornwall so
erstochen ward?

Kent. Ganz zuverlässig, Herr.

Edelmann. Wer ist der Anführer seines Heeres?

Kent. Der Bastard Gloster's, wie die Rede geht.

Edelmann. Man sagt, daß Edgar, sein verbannter Sohn,
mit Kent in Deutschland lebt.

Kent. Das Gerücht ist schwankend. 'S ist Zeit, sich um-
zusehn; die Heeresmacht des Reichs rückt schnellig näher.

Edelmann. Die Entscheidung wird wahrscheinlich sehr
blutig ausfallen. Lebt wohl, Herr! (Ab.)

Kent. Mein Plan und Lauf wird bald ans Ziel gebracht:
Schlecht oder gut, wie dieses Tages Schlacht. (Ab.)

Fünfter Akt.

Erste Scene.

Das Lager des brittischen Heeres bei Dover.
Edmund, Regan, Offiziere und Soldaten mit Trommeln und Fahnen
treten auf.

Edmund (zu einem Offizier). Forscht, ob der Herzog seinem
Vorsatz treu bleibt;

Und ob seitdem ihn nichts bewogen hat,
Den Plan zu ändern; er ist wandelmüthig
Und unentschlossen. — Bringt uns seinen Entschluß! (Offizier ab.)

Regan. Der Schwester Boten traf gewiß ein Unfall.